

Rahmenthemen, Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule (Stand 2016, gültig ab 01.08.2019)

Eine Auswahl der Wahlpflichtmodule erfolgt unter Berücksichtigung der in den „Hinweisen zum Abitur“ für jeden Abiturjahrgang festgelegten Schwerpunkten und Pflichtlektüren.

Rahmenthema	Pflichtmodule und verbindliche Aspekte	Wahlpflichtmodule
1. Halbjahr		
Rahmenthema 1: Literatur und Sprache um 1800	Pflichtmodul: Romantik als Gegenbewegung zur Aufklärung? Verbindliche Unterrichtsaspekte: - Leitideen und Wandel des Menschenbildes (der Auffassungen vom spezifischen Menschlichen) - Zeit- bzw. epochentypische Sprachverwendung **** <u>zusätzlich für das erhöhte Anforderungsniveau:</u> - Probleme der Periodisierung: Epochen als Konstrukte - Romantik als Ausdruck einer Krisenerfahrung	Wahlpflichtmodule: 1. Bürgerliche Figuren als tragische Helden 2. Sturm und Drang: Rebellion gegen Autoritäten 3. Klassik: Das Weimarer Kunstprogramm 4. Mittelalter und Antike als Idealwelten 5. Gegenwelten in der Romantik 6. Heinrich von Kleist und die „gebrechliche Einrichtung der Welt“ 7. Autobiografische Selbstentwürfe 8. Das Ende der klassisch-romantischen Kunstperiode
Rahmenthema 2: Drama und Kommunikation	Pflichtmodul: Gestaltungsmittel des Dramas Verbindliche Unterrichtsaspekte: - Figuren- und Konfliktgestaltung - Kommunikation in Dramenszenen **** <u>zusätzlich für das erhöhte Anforderungsniveau:</u> - vertiefende Aspekte der Dramentheorie und Theaterkonzeption	Wahlpflichtmodule: 1. Staatsräson und Menschlichkeit im Drama der Weimarer Klassik 2. Goethes <i>Faust</i> 3. Wissen und Verantwortung 4. Familie im Drama 5. Jugendliche Protagonisten 6. Der Dramatiker Bertolt Brecht 7. Entlarvung und Kritik in der Komödie 8. Verrückte Welten im experimentellen und absurden Theater

2. Halbjahr		
Rahmenthema 3: Literatur und Sprache um 1900 - neue Ausdrucksformen der Epik	Pflichtmodul: Krise und Erneuerung des Erzählens Verbindliche Unterrichtsaspekte: - erzählende Texte des Realismus und der Moderne im Vergleich: - poetische Gestaltung der „Wirklichkeit“ als Prinzip des Realismus versus Aufkündigung der konventionellen Formensprache - Wandel literarischer Ausdrucksformen als Spiegel gesellschaftlicher Veränderungen **** <u>zusätzlich für das erhöhte Anforderungsniveau:</u> - Kontextualisierung des Realismus und der Moderne mithilfe programmatischer Schriften, lyrischer, essayistischer und anderer pragmatischer Texte	Wahlpflichtmodule: 1. Individuum und Gesellschaft im Konflikt 2. Die Welt Kafkas 3. Künstler, Außenseiter, gebrochene Helden 4. Die Großstadt als literarisches Thema 5. Frauenbilder von Effi bis Else 6. Sprachkrise und Wirklichkeitsverlust 7. Ein neues Realitätsbewusstsein in der naturalistischen Phase 8. Literatur als Zeitdiagnose
Rahmenthema 4: Vielfalt lyrischen Sprechens	Pflichtmodul: Was ist der Mensch? Lebensfragen und Sinnentwürfe Verbindliche Unterrichtsaspekte: - Stationen des Lebenslaufs - Wandel des Menschenbildes **** <u>zusätzlich für das erhöhte Anforderungsniveau:</u> - Menschenbild der Weimarer Klassik	Wahlpflichtmodule: 1. Liebesauffassungen und Liebeserfahrungen vom Mittelalter bis zur Gegenwart 2. Unterschiedliche Wahrnehmungen und Sichtweisen von Natur 3. Stadterfahrungen 4. Krieg in Gedichten aus verschiedenen Jahrhunderten 5. Erfahrung von Tod und Verfolgung und Flucht – Leid und Tod 6. Lyrik im Spannungsfeld von Poesie und Politik 7. Sprache als Thema des Gedichts 8. Poetologische Reflexionen

3. Halbjahr		
Rahmenthema 5: Literatur und Sprache von 1945 bis zur Gegenwart	Pflichtmodul: Wirklichkeitserfahrungen und Lebensgefühle Jugendlicher – Literatur von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart Verbindliche Unterrichtsaspekte: - Wirklichkeits- und Zeitbezüge individueller Erfahrungen junger Menschen in literarischer Gestaltung - Lebensvorstellungen und Sinnentwürfe im Kontrast **** <u>zusätzlich für das erhöhte Anforderungsniveau:</u> - Sprache als Ausdruck veränderter Wirklichkeitserfahrung - Lebenswelten junger Menschen im Spiegel pragmatischer Texte	Wahlpflichtmodule: 1. Auseinandersetzung mit Krieg, Verfolgung und Vernichtung im Nationalsozialismus 2. Abschied von der DDR 3. Literatur und Protest 4. Auf der Suche nach dem Ich – Identitätsprobleme 5. Ein anderer Blick auf die Wirklichkeit: Vom Kabarett zur Comedy 6. Literarisches Leben 7. Leben in verschiedenen Kulturen 8. Neue und neueste Tendenzen der Erzählliteratur
Rahmenthema 6: Sprache und Sprachgebrauch reflektieren	Pflichtmodul: Tendenzen in der deutschen Gegenwartssprache Verbindliche Unterrichtsaspekte: - Exemplarische Phänomene des Wandels der deutschen Gegenwartssprache im Zusammenhang gesellschaftlich-kultureller Entwicklungstendenzen - Sprachwandel oder Sprachverfall? **** <u>zusätzlich für das erhöhte Anforderungsniveau:</u> - Theorie des Sprachwandels	Wahlpflichtmodule: 1. Sprachliche Vielfalt: Der multidimensionale Varietätenraum der deutschen Sprache 2. Die deutsche Sprache unter dem Einfluss der digitalen Medien 3. Sprache als Instrument politischer und gesellschaftlicher Interessen 4. Rhetorik 5. Journalistische Sprache 6. Sprachgeschichte 7. Sprache – Denken – Wirklichkeit 8. Spracherwerb

4. Halbjahr		
Rahmenthema 7: Medienwelten	Pflichtmodul: Medien im Wandel Verbindliche Unterrichtsaspekte: - Medienbegriff und Mediengeschichte: Medienrevolutionen - Mediennutzung heute **** zusätzlich für das erhöhte Anforderungsniveau: - Positionen der Medienkritik	Wahlpflichtmodule: 1. Das Buch als Massenmedium 2. Zeitung 3. Der Film als eigene Kunstform 4. Literaturverfilmung 5. Digitale Medien 6. Hörfunk 7. Theater

Klausurenplan im Fach Deutsch für die Qualifikationsstufe (Angabe in Unterrichtsstunden; gültig ab 01.08.2019; FK 11.03.2019; FK 20.11.2023)

	eN (P1 – P 3)	gN (P 4 und P 5)	gN Ergänzungsfach (ohne Prüflinge)
12.1	2/ 3	2/2	2
12.2	4	2	2
13.1	6 (unter Abiturbedingungen)	4 (unter Abiturbedingungen) (für Nicht-P 4-Prüflinge in diesen Kursen: 2)	2
13.2	2 (6, Abitur)	2 (4, Abitur)	2

* Ganzschriften und Wahlpflichtmodule

- Grundlegendes Niveau: drei Ganzschriften, drei Wahlpflichtmodule
- Erhöhtes Niveau: fünf Ganzschriften, sieben Wahlpflichtmodule
- als Ganzschriften gelten ausschließlich Romane, längere Erzählungen und Dramen